



Laila Hassan



**am Samstag, 21. November 2026, um 18:00
im Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 12, 3012 Bern**

Laila Hasan lebt in Hebron. Sie fing mit 7 Jahren an zu sticken und sie unterrichtete zuerst in einem Frauenzentrum in Jerusalem, bis es für sie durch den Bau der Sperrmauer unmöglich wurde, von Hebron nach Jerusalem zu kommen. Sie schloss sich dann «Women in Hebron» an, einer Kooperative, von ihrer Schwester Nawal gegründet. Stickerei ist für Laila eine Form der Gemeinschaftsbildung, der Stärkung der Frau in der Gesellschaft und Symbol für Sumud -die Widerstandskraft- der PalästinenserInnen.

Hebron ist einer der Orte, wo seit Jahrzehnten schlimmste Repressalien und Schikanen das tägliche Leben der verbliebenen PalästinenserInnen bestimmen.

Schuhada-Street ist zum gespenstischen Synonym der Besatzung geworden.

Laila berichtet über ihr Leben, die aktuelle Situation und freut sich mit dem Verkauf ihrer Stickereien, die palästinensische Kultur, die ja von der Besatzungsmacht konsequent negiert und zerstört wird, am Leben zu erhalten.

Die **UNESCO** hat die palästinensische Stickkunst 2021 in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.

Freier Eintritt / Kollekte



Organisation:

Verein GFP-Gerechtigkeit und Frieden in Palästina

IBAN CH32 0900 0000 6040 3515 7

gfp@nahostfrieden.ch www.nahostinfo-bern.ch www.swiss-palestine-network.ch